

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

für die Königl. Gerichtsämter sowie die Stadträthe zu Riesa und Strehla.

Redaction, Druck und Verlag von G. Ponsong in Riesa.

Nr. 100.

Dienstag, den 25. August

1874.

Dieses Blatt erscheint in Riesa wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, und kostet vierzehntäglich 12½ Rgt. — Befehlungen werden bei jeder Post, in unseren Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Inserate werden die einhalige Corpshälfte mit 1 Rgt., die zweihalige mit 2 Rgt. und die dreihalige mit 3 Rgt. berechnet. — Zur Annahme von Inseraten sind bevollmächtigt Haasenstein & Vogler in Hamburg-Mitona, Leipzig und Frankfurt a. M., R. Rosse in Leipzig, G. W. Gaalbach in Dresden und Eugen Bort in Leipzig.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen

Sonnabend, den 29. August 1874,

von Vormittags 9 Uhr an,

im Gasthause zum Kronprinz in Riesa

verschiedene zum Nachlass weiss. des Herrn Paul Degener gehörige Schmiede-, Schlosser- und Tischlerwerkzeuge, Schraubstöcke, Amböse, Hämmer, Zangen, Heilen, Meißel, Hobelbänke u. s. w., eine freistehende Bohrmaschine, eine Partie harde und weiche Pfosten und Breiter, drei Winden, Stahl, Binncosposition und Rothguß, altes Eisen, sowie verschiedene andere Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Riesa, am 18. August 1874.

Röntgliche Gerichtsamts

Commissionstrath Einz.

Glauch.

Concurs-Gründung.

Zu dem Vermögen des Braumeisters Carl August Rothe in Riesa

ist am 15. August 1874

vom unterzeichneten Gerichtsamt der Concursprozeß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von denselben

bis zum 2. October 1874

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

am 4. December 1874,

Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der freilichen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütesiegung zu erscheinen und zwar unter der Bedingung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich eben so gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gesuchten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

der 30. December 1874,

Vormittags 12 Uhr,

als Termin für Gründung eines Ordnungsberkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Bevollmächtigte haben bei 5 Uhr. — — Strafe zur Annahme fünfster Aufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Riesa, am 19. August 1874.

Röntgliche Gerichtsamts

In Stellvertretung:

Commissionstrath Einz.

Wipke.

Auction.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt sollen

Mittwoch, den 26. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr,

10 Zentn Kartoffeln auf dem früheren alten Marktplatze, ohnweit des Schützenhauses, sobann im Bieckner'schen Gute Gartenfrüchte und eine Schwarzenfrüchtebefriedigung gegen Baarzahlung versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Riesa, am 21. August 1874.

Röntgliche Gerichtsamts

In Stellvertretung:

Einz., Commissionstrath.

Bekanntmachung.

Nachdem die Lungenseuche im Dorfe Zeithain nach Anzeige des Herrn Bezirkspfarrers Schleg. in Wiesen erloschen, auch das vorhergehende Desinfectionssverfahren vollständig beendet ist, wird die angeordnete gewisse Sperrre für Zeithain hierdurch wieder aufgehoben.

Riesa, den 22. August 1874.

Röntgliche Gerichtsamts

In Stellvertretung:

Commissionstrath Einz.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt sollen

Montag, den 28. dieses Monats,

vom 1/2 Uhr Vormittags an,

im Hof des Herrn Gutsbesitzer Bieckner hier circa 150 Stück verschiedens Wiertronnen, 3 Wallen Säcken, 1 Rüstungen mit eisernen Egen, 1 Hochwagen, circa 4 Fuder Dinger, 1 Häckermühle, verschiedene Tische, Stühle, Stühle, Stühle und andere Gegenstände versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Röntgliche Gerichtsamts Riesa, am 29. August 1874.

In Stellvertretung:

Commissionstrath Einz.

Wipke.

Auction.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bekanntmachung.

Von dem Königlichen Ministerium der Finanzen im Einverständniß mit dem Königlichen Ministerium des Innern sind die Tarife der Fähren und Kahnfahrt für Gröba, Provinz, Moritz und Mühlbach in der unten ersichtlichen Weise für die verschiedenen, in drei Clasen eingeteilten, jeweiligen Wasserstände regulirt worden. Für die unterste Tarifklasse ist der Wasserstand bis mit Null, für die 2. Classe der über Null bis mit 1 Meter über Null und für die 3. Classe der von mehr als 1 Meter über Null des Dresdner Abpegels angenommen worden.

Hierüber ist Nachordnung getroffen worden, daß in unmittelbarer Nähe der Ueberfahrten Regel aufgestellt werden, die den jeweiligen Wasserstand dem die Ueberfahrt benutzenden Publikum ersichtlich machen. Endlich ist es der Billigkeit entsprechend erschienen, daß während der Nachtzeit die unten ebenfalls angegebenen höheren Sätze erhoben werden. Der Begriff der Nachtzeit ist dahin bestimmt worden, daß dieselbe während der Monate April bis mit September die Zeit von 10 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens, während der übrigen Monate im Jahre aber die Stunden von 9 Uhr Abends bis Morgens 6 Uhr zu umfassen hat.

Im Interesse des die Fähren benutzenden Publikums wird solches zur Kenntnahme und Nachachtung gebracht.

Königliche Umtshauptmannschaft Meißen und Königliches Gerichtsamt Riesa, am 8. August 1874.

Die Wasserbau-Commission zu Riesa.

von Egidy. Sinz, Commissionsrat.

Tariffäste für die Kahn- und Wagensfähren.

Für einmalige Ueberfahrt ist zu entrichten.	Tariffäste bei einem Wasserstande						Für einmalige Ueberfahrt ist zu entrichten.	Tariffäste bei einem Wasserstande						
	bis Null.		Von Null bis 1 Mtr. über Null.		Von mehr als 1 Mtr. über Null.			bis Null.		Von Null bis 1 Mtr. über Null.		Von mehr als 1 Mtr. über Null.		
	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.		Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	
Rahnfähren.							Provinz.							
Mühlbach.							Rahnfähre.							
Bon jedem Fußgänger mit oder ohne Korb . . .	—	—	5	—	1	—	Für eine Person mit oder ohne Korb, Trage, Schiebedock oder Handschlitten	—	—	5	—	1	—	
Bon jedem Fußgänger mit beladenem Schiebedock, unbeladenem Handwagen &c.	—	1	—	—	2	—	Für jedes Stück Kleinvieh, als Rübler, Schweine, Schafe &c., ingleichen $\frac{1}{2}$, Dutzend Gänse, Enten oder Truthühner	—	1	—	—	2	—	
Für jedes Stück Kleinvieh, als Rübler, Schweine, Schafe &c., ingleichen $\frac{1}{2}$, Dutzend Gänse, Enten oder Truthühner	—	—	3	—	—	6	Für eine Person mit beladenem Handwagen	—	1	5	—	2	5	
Für jedes Dutzend Gänse, Enten &c.	—	—	6	—	1	2	Für ein Stück Vieh, als: Schwein, Schaf, Kalb, Ziege, $\frac{1}{2}$, Dutzend Gänse, Enten oder Truthühner, ohne Treiber, soweit dieselben nicht mittelst Schiebedock übergeführt werden	—	—	5	—	—	8	—
Für einen Scheffel Getreide	—	—	3	—	—	6	Für jedes Stück Vieh, als: Schwein, Schaf, Kalb, Ziege, $\frac{1}{2}$, Dutzend Gänse, Enten oder Truthühner, ohne Treiber, soweit dieselben nicht mittelst Schiebedock übergeführt werden	—	—	5	—	—	8	—
Bon jedem Fußgänger mit beladenem Handwagen	—	1	5	—	2	5	Für jedes Stück Vieh, als: Schwein, Schaf, Kalb, Ziege, $\frac{1}{2}$, Dutzend Gänse, Enten oder Truthühner, ohne Treiber, soweit dieselben nicht mittelst Schiebedock übergeführt werden	—	—	5	—	—	8	—
Bon jedem Fußgänger bei außergewöhnlich hohem Wasserstande oder Eisgangen	—	—	—	—	—	2	Für jedes Stück Vieh, als: Schwein, Schaf, Kalb, Ziege, $\frac{1}{2}$, Dutzend Gänse, Enten oder Truthühner, ohne Treiber, soweit dieselben nicht mittelst Schiebedock übergeführt werden	—	—	5	—	—	1	5
Moritz.							Gröba.							
1. Rahnfähre.							1. Rahnfähre.							
Bon jedem Fußgänger mit oder ohne Korb, Trage, ingleichen mit leerem Schiebedock oder Handschlitten	—	—	5	—	1	—	Für jeden Fußgänger mit beladenem Schiebedock oder Handschlitten	—	—	5	—	1	—	
Bon jedem Fußgänger mit beladenem Schiebedock oder Handschlitten	—	1	—	—	2	—	Für jedes nicht auf Schiebedock oder Handschlitten übergebrachtes Schwein, Schaf, Kalb, $\frac{1}{2}$, Dutzend Gänse, Enten, Truthühner &c. ohne Treiber	—	1	—	—	2	—	
Für jedes nicht auf Schiebedock oder Handschlitten übergebrachtes Schwein, Schaf, Kalb &c. ohne Treiber	—	—	4	—	—	8	Für jedes nicht auf Schiebedock oder Handschlitten übergebrachtes Schwein, Schaf, Kalb, $\frac{1}{2}$, Dutzend Gänse, Enten, Truthühner &c. ohne Treiber	—	—	4	—	—	8	
2. Wagensfähre.							2. Wagensfähre.							
Für jedes Stück Zugvieh vor dem beladenen Wagen	—	2	5	—	3	5	Für jedes Stück Zugvieh vor dem beladenen Wagen	—	2	5	—	3	5	—
Für jedes Stück Zugvieh vor dem unbeladenen Wagen	—	2	—	—	3	—	Für jedes Stück Zugvieh vor dem unbeladenen Wagen	—	2	—	—	3	—	
Für einen einspannigen, beladenen Wagen	—	3	—	—	4	—	Für jedes beladene einspannige Fuhrwerk	—	3	—	—	4	—	
Für einen einspannigen leeren Wagen	—	2	5	—	3	5	Für jedes unbeladene einspannige Fuhrwerk	—	2	5	—	3	5	—
Für jedes Reitpferd, auch Bucht- und Schlachtvieh gleich gespärter Art	—	1	—	—	2	—	Für ein Reitpferd, Dachsen, Ruh oder sonstiges unsingespärntes Stück Zugvieh	—	1	—	—	2	—	
Für jedes Dutzend Enten, Gänse, Truthühner, welche getrieben werden	—	1	2	—	2	—	Für jedes anderes, nicht auf Schiebedocken übergebrachte Schwein, Schaf, Ziege &c.	—	3	—	—	6	—	
Für jedes Stück Kleinvieh, als Kalb, Schwein u. j. w.	—	3	—	—	6	—	Für jedes unbeladene einspannige Fuhrwerk	—	3	—	—	6	—	
Für bergl. in Herden von über 12 Stück, d. Schafe	—	2	—	—	4	—	Für jedes Reitpferd, Dachsen, Ruh oder sonstiges unsingespärntes Stück Zugvieh	—	2	—	—	3	—	
							Für jedes anderes, nicht auf Schiebedocken übergebrachte Schwein, Schaf, Ziege &c.	—	1	2	—	3	—	
							Für jedes Reitpferd, Dachsen, Ruh oder sonstiges unsingespärntes Stück Zugvieh	—	1	2	—	3	—	

Bei Reduktion des Doppels abiger Gänge, bei Übergang von höheren Tarifzonen und beim Steuern der Güter ist stets das niedrigere Tarifzonen, welches den niedrigsten Tarifzonen nicht verdeckt, zu wählen.

Zugeständnisse.

Leipzig. Der „Bundesrat“ zu Berlin hat die Stellungnahme des Reichs vom 20. August nicht auf den Körper einer neuen Schlußurkunde entlädt werden. Das Kabinett schreibt: „Die Urkunde vom 15. Juli ist bestätigt.“ Durch diese Bestätigung kann man leicht die Mitglieder des Reichstages, auch welche zum Theil bis in die Zeit der bekanntermaßen unzulässigen Rücksprachen eingelangt sind, das Recht der ausführlichen Unterredung über die Entfernung Gen. Grotius' und seiner beiden im konföderalen Saargau Menschenrechten, die königlich Preuß. nach dem Erfolg ihrer Heimatkriege erhielten.

Ingolstadt. 22. August. Der „Bundesrat“ schreibt über den Vertrag des Königs Sachsen an Preußen vom 20. August mitgetheilt, daß der König eine Einholung des königlichen Schiedsgerichts lehnte. Der Vertrag geht ausdrücklich der ausgedehnten Zustimmung der Staatsräte von Sachsen und Sachsen.

Wien. 22. August. Die Entscheidung des russischen Kabinetts über die Annahme der spanischen Regierung ist hier eingetroffen. Seiner Inhalt verlaßt verhältnißmäßig, daß Russland sich entschlossen habe, die spanische Regierung bestmöglich nicht anzuerkennen.

Belgien. Der „Bund“ präßidet haben die Delegaten der belgischen Konferenz das russische Programm aufgegriffen und den Ausführungen des Kabinetts ihrer Beziehungen betreffende Genehmigung der General Conference zu bestätigen. Bestätigung übermittelt.

Paris. 21. August. Der König von Spanien hat heute Abend um 9 Uhr im königlichen Palais unter dem Namen eines Generalvertrags über Einschaltung Spaniens hier ein. Derselbe wurde vom spanischen Außenminister empfangen und fügt im konföderalen Staatsrat ab; sein wichtigster Aufenthalt hier ist höchstens „Institutioneller“ Natur geworden.

Madrid. 21. August. Der „Bund“ präßidet hat Marshall Serrano die für den spanischen Gesundheit in Paris ausgeschickten Gedächtnisse gelesen unterzeichnet. — Der Generalrat Madrid hat Spanien gebeten zur Einschaltung aufgefordert und, da keine Ausfassung ausdrücklich wurde, heute mit der Beschriftung dieses Vertrags begonnen.

Italien. Der „R. R. S.“ schreibt vom 20. August vom 13. August: Wie hier im Palast des Konsuls, sind zu Rom in der Zeitung und zu Corcetta im Palast des Königs viele Zeitungsblätter thätig, aber für das Geschäft einer hohen Person so gefällig und eitlig und unzulässig einzusehen. Wie alle wissen wollen, ist der erste große Gott der Tugende Kaiser.

Der Kaiser hat den Generalen seinen Gezwungenen gemacht. Das offizielle amtliche Dokument, das „General-Blatt“, verbindet künftig zwischen dem Kaiser und dem Generalen die Wahrheit mit der Bezeichnung, daß auch ein spanischer Kaiser-Gesetz-Satz für den Kaiser vom Kaiser — bekanntlich eines jenseitischen Reichs — ausgestellt sei. Dieser politische General, besitzt die „R. R. S.“ Kaiser, hat auch gesagt, um die amtlichen Dokumente zum allgemeinen Ansehen zu erhöhen, daß er den Kaiser selbst schreibe. — Aber verfügen, daß man in Rom verschiedene administrativische Dokumente, die sich in der Zeitung vom Kaiser befinden, kann unzulässig folgende werden.

England. Das Kabinett hat gegenwärtig bei der britischen Regierung einen Vertrag, der unter dem vorliegenden Dokumenten, wider die Einschaltung des Kaisers Spaniens in die Spanisch-Argentinische Kriegszeit, eine wichtige Rolle spielt. Dieses Dokument ist noch nicht bestätigt. Der britische Kaiser ist in einer anderen Dokumentenfrage beschäftigt.

Mehrere alte Dokumente der Kaiser.

„Sie sind in den letzten vierzig Jahren mehr als 1000 Stück erschienen, und es ist sehr schwer, sie alle zu erhalten. Es ist eine sehr große Menge von Dokumenten, die nicht nur aus England, sondern auch aus anderen Ländern stammen. Sie sind in verschiedenen Sprachen verfasst, und es ist schwierig, sie alle zu verstehen.“

Wir erinnern in dieser Beziehung nur an die in jüngster Zeit wiederholt vorgekommenen Markttage, welche gegen die Produzenten und Zwischenhändler gerichtet waren. Eine gewisse Klasse von Bürgern, denen die Sozialdemokraten, wollten die Handelsbetrieben durch Diskussion, Verachtung der Waren und leicht Unbilligkeiten zwingen, die zu Markt gekommenen Erzeugnisse zu einem von ihnen selbst zu bestimmenden Normalpreise absetzen. Daß diese Unbillig auf keinen Fall auf die Dauer hin erreicht werden könnte, erhellt zur Gewisse aus den von uns gegebenen Deduktionen über Preis und Werth, Nachfrage und Angebot. Gerade das Gegenteil hätte bei jüngsten derartigen Ausschreitungen eintreten können, nämlich willkürlicher Rang an den begehrten Waren und infolge dessen ein weiteres Steigen der Preise, denn es ist wohl ganz natürlich, daß die Berliner Kaufleute, wo sie ihres Eigentums und Besitzes nicht sicher sind, meiden würden und um so mehr meiden würden, als bei den heutigen Handels- und Betriebsverhältnissen notwendige Lebensbedürfnisse überall handeln und lohnende Absatz finden. Um die Preise der notwendigsten Lebensmittel herabzuziehen, haben sich ferner in der neuesten Zeit in den größeren Städten Kaufmänner gebildet. Gegen demütige Associationen liegt jedoch allerdings nichts einzuwenden; eine andere Frage ist aber die, ob sie ihre Macht, die Preise der Waren zu bestimmen, teils durch Selbstzulassung im Genuss herabzumindern, erreichen werden. Diese Frage ist unserer Ansicht nach entschieden zu verneinen. Denn selbst die jüngsten Vereinigungen vermögen für längere Zeit die Preise der Waren nicht zu bestimmen und eine dauernde und nachhaltige Selbstzulassung im Betrieb herzustellen ist in unserer genügend langen Zeit erzielt nicht zu erwarten. Auch wird es nicht zum gewöhnlichen Ziel führen, wenn sich die Deutschen eines Tages, wie dies mehrfach schon geschehen, zu einer Art Konsumverein zusammenschließen, je zwar, daß sie großen Produzenten und Händler veranlassen, die begehrten Waren in größeren Quantitäten zu einem billigeren als dem Marktpreis abzuladen; denn was hier auf der einen Seite am Preis erspart wird, geht auf der anderen Seite durch Localmiete, Verwaltungsaufwand, Warenverderbnisse &c. wieder verloren. Es hat auch die Erfahrung in der jüngsten Zeit gelehrt, daß selbst große Konsumvereine für die mannigfaltigen Lebensbedürfnisse entweder zu Stunde oder doch nicht in der gewöhnlichen und erhöhten Weise auszukommen scheinen. Vor einer militärischen, jedes jährlichen Stundes entstehenden Preissteigerung steht das konsummende Volkstum die Konkurrenz.

Auf noch einen Punkt möchten wir die Kaufmännischkeit der Leute lenken; es ist dies der hog. welchen viele Konsumvereine auf die Zwischenhändler, die sogenannten Händler, geworfen haben. Man wird denselben vor, daß sie Kaufherren seien. Jener Haß ist aber ebenso widerum, als die Beschuldigung ungewöhnlich. In Wahrheit sind die Händler sehr aufwändige Mittelpersonen, da sie hauptsächlich die Gross- und Mittelhandlung mit dem Bedarf an den notwendigsten Lebensmitteln verbinden; denn nur die grossen Produzenten können ihre Erzeugnisse selbst auf den Markt. Nun versteht es sich ganz von selbst, daß der Einheitspreis in den Productionsorten mit dem Einheitspreis auf den Märkten nicht unbedingtlich dasselbe ist. Die Differenz beruht aber nicht auf Kaufherren, sondern ist ein gerechter und notwendiger Ausgleich der variablen Auslagen an Briefporto und Raumposten, des Aufwandes an Zeit und Kraft, der Warenverderbnisse &c. und dann will doch jeder Kaufmannsbesitzer auch einen Gewinn erzielen. Dazu berücksichtigt nicht allgemeinlich ausfällt, sehr wohl wieder die Konkurrenz. Es ist ferner eben so einleuchtend, daß die Händler im hausischen Handel etwas über die Marktpreise heraus geben müssen, weil die Kunden hier keinen so kleinen Abzug finden, als auf dem Markt. Letzteres bleibt es ja jedem Konsumverein zu unterscheiden, jenen Bedarf an Lebensmitteln direkt vom Produzenten zu beschaffen und den Zwischenhandel einzufügen zu lassen. Wir sind aber der Meinung, daß die meisten Konsumvereine ihre Zeit besser und günstigerweiser für die Ausführung in der Praxis zum Nutzen der neuen sie beliebt auf den Markt ihrer notwendigen Lebensmittel zu bringen.“

„Sie sind in der Zeitung und in den verschiedenen Dokumenten, die wir Ihnen gezeigt haben, sehr gut verarbeitet. Ich kann Ihnen sagen, daß es sehr schwierig ist, die verschiedenen Dokumente zu verstehen, und es ist sehr schwierig, sie alle zu verstehen.“

Wünschen entsprechende Auswahl treffen zu können, ein Vortheil, der dem Käufer in kleinen Marktgäerten in der Regel ganz abgeht und zweitens ist es Thatache, daß die in großen Städten zum Verlauf ausgebötenen Waren bei denselben Preisen fast durchweg von besserer Qualität sind, als die, welche in kleinen Städten zu Markt gebracht werden. Das schlimmste Vors. haben in dieser Beziehung diejenigen Kleinstädte, welche als Knotenpunkte mehrerer Verkehrsstraßen einen raschen und bequemen Absatz der Waren nach auswärts ermöglichen.

Örtliches.
Mittheilungen aus den Alten der Stadtverordneten.

(Sitzung vom 1. August 1874.)

Anwesend die Stadtverordneten: Herr Stuhwasser (stellvertret. Vorst.), die Herren Möbius, Herzog, Schuster, Thieme, Dölligh, Schlegel, seit, Albrecht (Froymann).

Der stellv. Vorsitzende Herr Stuhwasser eröffnete die Sitzung mit dem Vortrage der vom Stadtrath beschlossenen nötigen baulichen Veränderungen im neuen Rathaus.

Das Collegium stimmt diesen Beschlüssen bei und sollen diese Veränderungen sofort in Antritt genommen und von dem betreffenden Baumeister in möglichst kürzester Frist ausgeführt werden.

Der Kaufvertrag mit Hr. Reichardt, betr. 3 □ Rth. Land, wird mit vollzogen, ebenso der Pachtvertrag mit dem Gärtner Hrn. Pinfert.

Herauf wird der Anschlag über die neu anzuschaffenden Gewächshaussäulen vorgetragen und beschlossen, daß die Anschaffung geschehen, auf Grund des Anschlags aber die Arbeiten dem Mindestfordernden vergeben werden möchte.

Nach verschiedenen anderen Mittheilungen und Besprechungen wird die Sitzung geschlossen.

Passagepreisermäßigung nach Amerika. Die Direction der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, deren Frachten- und Passagierannahmen sich in den Händen der bekannten Hamburger Firma: August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, befindet, hat den Überfahrtspreis im Zwischenland der nach New-York gehenden Dampfer von £ 45 auf £ 30 herabgesetzt. Die Beweggründe dieser Maßregeln liegen, wie wir vernehmen, einertheils in dem immer schwächeren Auftreten der fremdländischen Konkurrenz, andertheils aber in der von den neueren einheimischen Linien verfolgten Tendenz der gehobenen Untertreibung, deren Charakter es ist, in dem Verkehrsleben eine ganze Reihe der bedenklichsten Uebelstände hervorzutun.

900 bis 1000 Thlr.

liegen den 1. October d. J. zum Ausleihen bereit.
Näheres durch die Exped. d. Bl.

Ein gut menblirtes Zimmer
wird sofort zu mieten gesucht. Adressen werden in der Exped. d. Bl. unter A. B. erbeten.

Ein verheiratheter Anspänner
wird zum sofortigen Antritt auf das Rittergut Wiesa gesucht.

Einige junge Leute
werden in Post und Logis genommen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Auf Rittergut Schönefeld bei Leipzig werden
zwei verheirathete Pferdehälften
bei gutem Lohn zum 1. Januar 1874 gesucht.
L. Eitner, Rittergutspächter. Anmeldungen in der Exped. d. Bl.

Pferde-Berkauf.
Bei Unterzeichnung steht ein großer Transport deutscher, sowie einige gute Wagenpferde zum Berkauf.
Kiel u. C. Joseph Eichner.

Old Strümpfe kaufen und verkaufen, ex-
zellenten Strümpfen aus allen Mitteln, mit dem
es möglich, höchste eine gewisse Garantie
habe, um die Qualität zu gewährleisten und
die Farbe zu erhalten. Sie sind
die bestens ausgestatteten Strümpfe, die
es gibt. Sie sind aus den besten Materialien
gefertigt und haben eine sehr lange
Haltbarkeit. Sie sind aus den besten Materialien
gefertigt und haben eine sehr lange
Haltbarkeit.

Landwirthschaftliche Maschinen,

als: Dreschmaschinen und Göpel, Thorn'sche und Alba'sche Breithämmaschinen, Stäben- und Schneidemaschinen nach verschiedenen Systemen, Ventall's Hechtmühlen zum Kraft- und Handbetrieb, Schrotmühlen mit franz. Steinen in verschiedenen Größen, Haferquetschen, Sohnenmühlen, Ringelwalzen mit Rädern und Kutschersitz, Viehwaagen in verschiedenen Größen, sowie Decimalwaagen mit Feststellung, Wagenwinden, Kettenpumpen, Tackarren, auch Waschmaschinen, neuester Construction, und Fleischhackermaschinen.
Sämtliche Maschinen sind auf Lager und erwiesen solche zu billigsten Preisen.
Reparaturen an landwirthschaftlichen Maschinen jeder Art werden von uns prompt ausgeführt.

Riesa a. E.

Seiberlich & Co.

Die Königl. Sächs. conc. Mineralwasser-Austalt

von

(V. 205 c)

Adolph Lachmund, Glauchau,

(vorm. Lachmund & Baumeyer)

empfiehlt ihre bestens anerkannten Fabrikate unter Zusicherung schnellster und billiger Ausführung.

Morgen Mittwoch, früh 9 Uhr, große Auction
im Kronprinz.



empfiehlt unter Garantie

Landwirthschaftliche Maschinen jeder Art,

Kloesmobilien, Dampf- und Göpeldreschmaschinen, Sägemaschinen, Buchmühlen, Riegelwalzen re., übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden Eisen- und Holz-constructionen, Einrichtung von Branereien, Brennereien, Mühlen re., und überlässt Dampfdreschmaschinen zum Rohdreschen.

Agenten und Wiederverkäufer werden gesucht gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

C. F. Förster, Riesa und Ostrau,

empfiehlt seine Wäger in:

Aufgeschl. Peru-Guano von Ohlendorff & Co., Hamburg,
Heusfelder gedämpftes Knochenmehl,
Freiberger Superphosphate, aller Sorten,
Staßfurter Kalisalze,
Prima engl. Dachziefer, blau und roth,
Prima Portland-Cement.

Neue bedeutende Preismäßigung!
Nach Amerika für nur 30 Thaler.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

vermittelt der berühmten und prachtvollen großen Post-Dampfschiffe.

Frisia,	26. August.	Silesia,	16. Sept.	Holsatia,	30. Sept.
Thuringia,	2. Sept.	Suevia,	19. Sept.	Cimbria,	3. Okt.
Westphalia,	9. Sept.	Pomerania,	23. Sept.	Hammonia,	7. Okt.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

I. Cajute Thlr. 165, II. Cajute Thlr. 100,

Passagepreise: Zwischendeck nur Thlr. 30.

Ruhre Auskunft wegen Fracht und Passage erhält nebst seinen Inlandsgenten der Generalagenten.

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

38/34 Admiraltätstrasse. HAMBURG.

Die landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik von C. Griebohm & Richter in Döbeln

enthaltet Wäger, Schubräböl, Dreikettmaschinen in Verbindung mit den benötigten Sägemaschinen und Beilholzwerken, Dampfheizungsapparaten, Feuerherdenapparaten, Pierbeschlägen, Wagenbeschlägen, Ketten-Ketten-Wagen, Riehwagen, Ketten-Zugwagen, Wagenbeschlägen, sowie alle in der Landwirtschaft gebrauchten Maschinen und Geräte. Mit Rechnung und Bezahlungen liegen gern zu Dienst.

Frische Gebirgs-Butter,
als Speisebutter I^a mit Salz, von gutem Geschmack, verkauft das Pf. für 12 Ngr.
Ernst Rüseberg.

Ein Brettwagen

mit eisernen Achsen steht billig zu verkaufen bei
Moritz Schiebler in Tschela.

Nächsten Donnerstag, den 27., bis Sonnabend,
den 29. d. M., empfiehlt Rindfleisch, fette Waare,
à Pf. 5 Ngr., Schweinefleisch, à Pf. 6 Ngr.
5 Pf. August Berger in Leutewitz.

Meier & Weichelt Eisengiesserei

Leipzig-Lindenau
empfiehlt Eisenguss aller Art, Eisenbahnschienen und schmiedeeiserne Träger.
Einkauf von Guhellen.

Tafel-Butter

von bekannter Güte, im Geschmack der Nählschen-Butter gleich, verkaufe ich noch zu dem alten billigen Preise pro Kanne (2 Pf.) 22 Ngr.
Moritz Damm in Riesa.

Achtung. 2 Zelte,

eines 20—24 Ellen, das andere 14—16 Ellen lang,
find zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres
bei Herrn Röckler, (Firma Röckler's Erben)
Dresden-Neustadt, Gosenenstr. zu erfahren.

Böhm. Speisebutter

zu 21 und 22 Ngr. bei

Johannes Dorsch in Dresden.

Palmenzweige, Bouquets, Kränze

billigt beim Gärtnerei Korf
(neben dem Goldenen Adler).

Geld!!

auf gute Pfänder und
Werbsachen bei
J. C. Wolf,
Schulstraße.

Gewerbe-Verein

Donnerstag, den 27. d. M., im Vereinslocale.
(Gewerbe-Ausstellungsbangelegenheiten.)

Der Vorstand.



Dienstag, den 25. August.

„Münchs Restauratio“.

Allen Freunden und Bekannten sage ich bei
meiner Abreise nach Leipzig ein herzliches
Lebewohl! Heinrich Grünen.

Dresdner Getreide-Preise

vom 21. August 1874.

pt. 1000 Kilogramm.

Zorn	66 Thlr.	- Ngr.	pt. bis 70 Thlr.	- Ngr.	-
Weizen	76	-	-	80	-
Reizen	86	-	-	70	-
Gerste	65	-	-	74	-
Heter	60	-	-	74	-

Butter, 1 Kilogramm 27 bis 33 Ngr.

Wochenmarkt in Dresden.

Sonnabend, den 22. August 1874.

1 Ranne Butter	30 Ngr.	-	pt. bis 24 Ngr.	-	pt.
1 Zerkf. -	15 Ngr.	pt. 2 Thlr. 15 Ngr. (500 Thlr.)	-	-	-
1 Käse, 6-13 Thlr. (4 Thlr.)	-	-	-	-	-

Butterküche im Stiege.

Sonnabend, den 22. August 1874.

1 Kilogramm Butter	31 Ngr.	-	pt. bis 22 Ngr.	-	pt.
100 Ngr. pt. 40 Ngr.	-	-	-	-	-

Salz, Butter- und Weinbutters-Kässe

vom 24. August 1874.

20. Stück pt. 40 Ngr.	-	pt. 12 Ngr.	-	pt.
Dekoratives Tortenstück pt. 150 Ngr.	-	pt. 50 Ngr.	-	pt.
Dekoratives Süßigkeit pt. 150 Ngr.	-	pt. 50 Ngr.	-	pt.
Butter-Zuckerstück pt. 50 Ngr.	-	pt. 15 Ngr.	-	pt.

Wachs-Süßigkeiten

vom 24. August 1874.